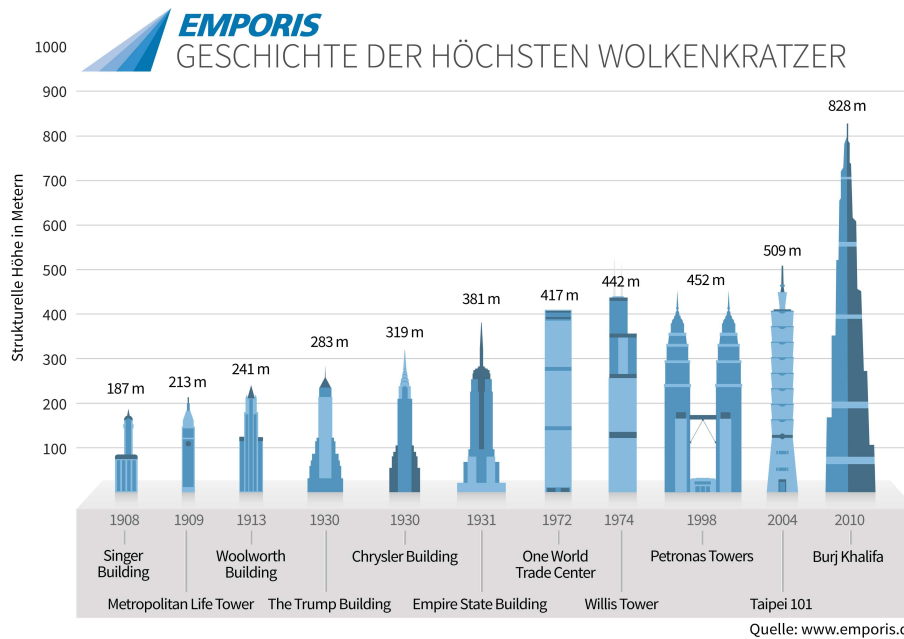


ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Wettlauf zum Himmel: Dies sind die höchsten Wolkenkratzer ihrer Zeit

Hamburg, 28. November 2013 – Sei es die Cheops-Pyramide oder der Turmbau zu Babel: Hoch hinaus wollten die Menschen schon immer. Spätestens mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts und dem Bau der ersten modernen Wolkenkratzer sind sie diesem Ziel einige Hundert Meter näher gekommen. Emporis (www.emporis.de), der internationale Anbieter von Gebäudeinformationen, blickt nun auf über 100 Jahre Wolkenkratzer-Geschichte zurück und stellt vor, welche Gebäude sich bereits mit dem Titel „Höchstes Gebäude der Welt“ schmücken durften.

Zwei bahnbrechende Erfindungen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ermöglichen den Bau des ersten Wolkenkratzers der Welt: der Stahlskelettbau und der Fahrstuhl. Kombiniert finden diese Elemente erstmals 1908 Anwendung im 187 Meter hohen *Singer Building* in New York. Schon damals eine Metropole, entwickelt sich der „Big Apple“ fortan zum Zentrum modernster Wolkenkratzer-Architektur. Dort hat auch der verstärkte Fundamentbau – eine Technik, die das Umkippen der Wolkenkratzer auch unter stärksten Umwelteinflüssen verhindern soll – seinen Ursprung. Das 241 Meter hohe *Woolworth Building* ist 1913 das erste Gebäude, das von dieser Erfindung profitiert.



Spätestens der Bau des *Chrysler Buildings* im Jahr 1930 kürt New York endgültig zur Wolkenkratzer-Hauptstadt. Der 319 Meter hohe Turm wird jedoch bereits ein Jahr später wieder auf Platz zwei des Rennens um die Wolkenkratzer-Krone verwiesen: Das neu errichtete 381 Meter hohe *Empire State Building* übertrifft in puncto Höhe und Berühmtheit alle bisherigen Bauprojekte und bleibt stolze 41 Jahre lang unangefochten das höchste Gebäude der Welt.

Die Vollendung der *Petronas Towers* in Kuala Lumpur im Jahr 1998 setzt dem goldenen Zeitalter der US-amerikanischen Wolkenkratzer-Architektur jedoch ein Ende. Von nun an erweist sich Asien immer mehr als tonangebend und erzielt beim Bau neuer „Supertalls“ ungeahnte Rekordhöhen. Das *Taipei 101*, welches sechs Jahre lang die Liste der höchsten Wolkenkratzer anführt, ist gleichzeitig das erste Gebäude weltweit, welches mehr als einen halben Kilometer in den Himmel ragt. 2010 wird es nichtsdestotrotz noch einmal um Längen geschlagen: Das *Burj Khalifa* beansprucht mit einer Höhe von 828 Metern den Wolkenkratzer-Thron für sich und hält diesen Titel bis heute fest in der Hand.

Und auch in Zukunft wird die Geschichte der höchsten Gebäude der Welt in Asien geschrieben: Mit der Grundsteinlegung zum *Kingdom Tower* im saudi-arabischen Jeddah hat ein weiteres Kapitel begonnen, an dessen Ende selbst das *Burj Khalifa* „klein beigegeben“ muss. Das Gebäude, welches eine Höhe von über einem Kilometer erreichen soll, wird die Menschheit dem Himmel ein weiteres Stück näher bringen.

Daten und Fakten zu den höchsten Wolkenkratzern ihrer Zeit

Die Geschichte der höchsten Wolkenkratzer der Welt

Gebäudename	Stadt	Land	Höhe	Zeitspanne
Burj Khalifa	Dubai	VAE	828 m	2010 – heute
Taipei 101	Taipeh	Taiwan	509 m	2004 – 2010
Petronas Towers	Kuala Lumpur	Malaysia	452 m	1998 – 2004
Willis Tower	Chicago	USA	442 m	1974 – 1998
One World Trade Center*	New York City	USA	417 m	1972 – 1974
Empire State Building	New York City	USA	381 m	1931 – 1972
Chrysler Building	New York City	USA	319 m	1930 – 1931
The Trump Building	New York City	USA	283 m	1930 – 1930
Woolworth Building	New York City	USA	241 m	1913 – 1930
Metropolitan Life Tower	New York City	USA	213 m	1909 – 1913
Singer Building*	New York City	USA	187 m	1908 – 1909

Quelle: www.emporis.de

* existiert nicht mehr

Über Emporis

Emporis ist einer der weltweit führenden Anbieter für Gebäudeinformationen und Bauprojekte. Seit über zehn Jahren trägt Emporis dazu bei, Firmen, Organisationen und einzelne Nutzer über die Gebäudeindustrie zu informieren. Der Emporis Skyscraper Award ist der weltweit renommierteste Preis für moderne Hochhaus-Architektur.

Pressekontakt

Jana Schnicke, Pressesprecherin
Emporis GmbH
Arndtstraße 25, 22085 Hamburg

+49 (0)40 6094 6494 1
E-Mail: press@emporis.com
Web: www.emporis.de